

Wochenschrift 6 mal wöchentlich mit der illustrierten Beilage „Der Sächseler“ und weiteren Zeitungsbelegen

Verlagsgesellschaft Dresden, Hauptpreis: die 12 Hefen 22 mm breite Zeile 8 Pf., für Familienabonnenten und Einzelhefte 6 Pf., für Plakatverleger können alle Preise ermäßigt werden

Sächsische Volkszeitung

Verlagsgesellschaft Dresden, Vollestr. 11, Fernr. 20711 u. 21022, Geschäftsstelle, Post- u. Verlagsamt Germania, Postfach 10, Verlags- u. G. Winkler, Vollestr. 17, Fernr. 21023, Postfach Nr. 1023, Bank: Stadtbank Dresden Nr. 94787

Unabhängige Tageszeitung für christliche Politik u. Kultur

In Halle von Hülser, Grottel, Herbig, einstellbar, Betriebsführungen hat der Verleger oder Inhaber keine Ansprüche, falls die Zeitung in bestimmtem Umfang, vergrößert oder nicht erscheint — Erfüllungsort Dresden

Die finanzpolitische Lage Frankreichs

Ernstste Beurteilung in der Presse

Die Himmelfahrt unseres Lebens

Paris, 29. Mai. Unter Zugrundelegung der Stimmung in der Kammer wird die finanzpolitische Lage von der Mittwochmorgenpresse allgemein als recht ernst beurteilt. Obwohl mehrere Wäcker trotzdem mit einer überhöfungsvollen Note ihre Auffassung ab; aber die große Verzerrung, die in der öffentlichen Meinung durch die Erörterung der Vorzüge und Nachteile einer Abwertung entstanden ist, wirkt sich zum Schaden des Ermächtigungsentwurfes der Regierung aus. Es sind also zahlreiche negative Elemente vorhanden, die der Regierung entgegenarbeiten, und die bange Frage mancher Zeitung, was denn durch einen Regierungsantrag praktisch erreicht wäre, da die Zukunft dann im Dunkel liege, dringt wenig durch. Ebenso unübersehbar ist aber für den Augenblick noch die Drohung, die Flaudin in Reserve hat, mit einem freiwilligen Rücktritt der Regierung, durch den er den Segnern der Regierung im Parlament die ganze Verantwortung für die kommenden Ereignisse aufbürden und sie dem Zorn der öffentlichen Meinung ausliefern könnte.

Der „Excellior“ bemerkt zu der Stimmung bei den politischen Parteien, außer der republikanischen Vereinigung seien alle Fraktionen geteilter Ansicht oder entschieden gegen das Ermächtigungsgesetz. Die Beweggründe, die Herriot geltend gemacht habe, hätten die Widerstände der in ihrer Mehrheit ablehnend eingestellten Radikalsocialisten nicht überwinden können. Der „Matin“ erklärt, am Dienstag habe in der Kammer die übelste Stimmung geherrscht, eine Wiedermachung, eine Stimmung der kleinen Politik, eine Stimmung der Verunsicherung. Hinsichtlich des Ausganges der parlamentarischen Aussprache könne man lediglich als gleichsam sicher voraussagen, daß die Kammer gezwungen sein werde, die Vollmachten zu bewilligen. Entweder werde sie sie sofort der jetzigen Regierung zugestehen, dann werde keine Abwertung erfolgen, oder sie werde sie einer anderen Regierung bewilligen, wenn es zu spät sein werde. „Leit Journal“ setzt seine offene Propaganda für die Abwertung fort.

Wie alle Feste des gläubigen Christentums neben dem eigentlichen Festtage im Innern und dessen Gedächtnis eine für alle Zeiten diesseits bestimmte Aufgabe zu erfüllen haben oder mit anderen Worten der Religion ihre lebensverbundene Aufgabe und Sinngebung vermitteln, so auch das Fest des Gedächtnisses der Himmelfahrt Jesu Christi. Was uns Menschen einer Zeit, die mehr denn je von uns verlangt, alle Kräfte in den Dienst unserer Lebensaufgabe innerhalb der menschlichen Gesellschaft, insbesondere der Volksgemeinschaft, zu stellen, dieses Fest besonders lehrt, ist die Wiederlegung jener Behauptung, als ob praktisches Christentum durch sein Jenseitsstreben von den Pflichten hienieden ablenkt, weltfremd macht. Das Wort des Heilvangeliums: „Und er ward in den Himmel aufgenommen“, stellt uns nicht nur das dem Tag zugrundeliegende historische Geschehen vor Augen, es ist auch zugleich dazu bestimmt, uns auf unser letztes Ziel, auf unsere letzte Bestimmung hinzuweisen. Der Himmelfahrtstag soll uns Erdenmenschen daran erinnern, daß wir bei aller irdischen Interessiertheit niemals das Höhenziel, Gott, seinen ewigen Besitz am Ende unserer irdischen Laufbahn vergessen. Er sagt uns, daß der Mensch Wesen, seine über alle Materie, Pflanzen- und Tierwelt hinausgehende Vorzugsstellung, seine un-

Der französische Ermächtigungsgesetzentwurf

Die Begründung des Gesetzentwurfes

Paris, 29. Mai. Der Gesetzentwurf, den Finanzminister Germain-Martin am Dienstag in der Kammer eingebracht hat, besteht aus einem einzigen Artikel folgenden Wortlauts: „Senat und Abgeordnetenkammer übertragen der Regierung die Befugnis, bis zum 31. Dezember 1935 alle Maßnahmen mit Gesetzeskraft zu treffen, die geeignet sind, die Sanierung der öffentlichen Finanzen, die Wiederbelebung der Wirtschaftstätigkeit, die Verteidigung des öffentlichen Kredites und die Aufrechterhaltung der Währung zu verwirklichen. Diese vom Ministerrat zu erlassenden Verordnungen werden den Kammern vor dem 31. Juli 1936 zur Ratifizierung unterbreitet werden.“ In der Begründung des Gesetzentwurfes, auf die sich der Finanzminister bei seinen Ausführungen in der Kammer bezieht, wird die Lage als so ernst bezeichnet, daß sofortige Maßnahmen erforderlich seien. Seit zwei Wochen habe eine Folge von Ereignissen, die sich in den letzten Tagen besonders ungeheuer hätten, die Goldbestände der Bank von Frankreich verringert. Obwohl der Goldbestand wegen seines großen Umlaufes sich als äußerst widerstandsfähig erweisen dürfte, würde, wenn die jetzige Bewegung zuehme, der

Franken doch bedroht werden können, falls die verantwortliche Regierung nicht entschlossen wäre, denen, die an ihrem Mut zweifeln, den Weg zu verlegen. In dem unerschütterlichen Willen, den Wert der französischen Währung zu halten, trete die Regierung jetzt an das Parlament mit der Forderung heran, ihr die entsprechenden Mittel in die Hand zu geben. Die Goldbestände vom 1. bis 17. Mai hätten eine Milliarde betragen. Sie seien vom 17. bis 24. Mai auf mehr als drei Milliarden Franken gesunken. Obwohl von gewisser Seite eine Abwertung der Währung vorgeschlagen werde, so bleibe die Regierung doch überzeugt, daß eine solche Maßnahme keine Lösung der Krise bedeute. Auf internationalem Gebiet sei die Regierung entschlossen, alles zu tun, um die Stabilisierung der Währungen zu begünstigen, und gleichzeitig durch ausbauende Vorschläge an der Erweiterung des internationalen Handels mitzuarbeiten. Im Ausland wolle die Regierung gleichfalls positive Arbeit leisten unter besonderer Behandlung der Zahlungsmittel. Der Finanzminister wolle nach Ausführung des Finanzsanierungsplanes herantreten. Auch in der Herabsetzung der Steuern, die unmittelbar die Wirtschaftswirtschaft bestimmen, erblicke die Regierung ein wesentliches Ziel. Die Vorlage der Regierung wurde dem Finanzamt der Kammer überwiesen, der Mittwoch darüber berät.

Eröffnung der Ausstellung „Der Rote Hahn“

Ausführliche Berichte auf Seite 2 und 4!

Herbliche Seele auf ein erhabenes letztes Fernziel hinweist: auf den Himmel. Dieser Festtag soll uns sagen, daß unser Sein und Sollen und Wollen nicht in Staub und Erdenkultur ein Grab finden, nicht in eine Selbstaufkündigung, ein Nirwana, enden kann. Der alles andere als christlich-gläubige Philosoph Nietzsche sagt sogar: „Der Mensch ist ein Übergang.“ Wir können gerade am Himmelfahrtstag dieses Wort aufgreifen, indem wir es christlich verstehen. Wir tun dies, wenn wir mit Giltz erklären, daß der Mensch sub specie aeternitatis — unter dem Gesichtspunkt seiner Ewigkeitsbestimmung — zu betrachten ist.

Sir Samuel Hoare Nachfolger Simons?

London, 29. Mai. Im Zusammenhang mit der Tatsache, daß der indische Minister Sir Samuel Hoare am Dienstag vom englischen König in Audienz empfangen wurde (vergl. auch die Meldung auf S. 8), spricht man sehr in politischen Kreisen Londons von der Möglichkeit, daß Hoare als Nachfolger Sir John Simons das Außenministerium übernehmen werde. Dieses neue Amt steht im Widerspruch zu der bisher geläufigen Annahme, daß Lord Selkirk-Baker Eden zum Außenminister im neuen Kabinett Baldwin ausersehen sei.

Streite über religiöse und kirchliche Glaubensfragen

nach einer bestimmten Richtung beeinflusst werden, hat der thüringische Ministerpräsident Marzahn das Anbringen von Flugchriften, Aufzügen, Verkaufsbroschüren, Einladungen, die den Kirchen- oder Glaubensstreit betreffen, an oder in den staatlichen Dienstgebäuden untersagt. Ferner verbietet er, daß Flugchriften obengenannter Art in Dienstgebäuden in Umlauf gesetzt werden. Die gleiche Anordnung gilt auch für die Dienstgebäude der der Staatsaufsicht unterstehenden Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts.

Unvergänglich wahr und schön zugleich bleibt das Wort des großen Lebenskämpfers Augustinus bestehen: „Du hast uns, o Gott, für Dich erschaffen, und ohne Dich ruht nicht eher, bis es ruhet in Dir.“ Findet der Geistesdrang, das Fortwärtstreben, der Glückseligkeitsstreben des Menschen jemals auf dieser Erde seine volle Befriedigung? — Weiß diese unumstößliche Tatsache nicht über das Erdenleben hinaus? — Empor zur Höhe!

Ein neuer Schritt de Valeras zur Lösung Irlands von der britischen Krone

Dublin, 29. Mai. Ministerpräsident de Valera erklärte im irischen Parlament, daß die Regierung die Absicht habe, das Amt des Generalgouverneurs völlig abzuschaffen. Sollte diese Absicht verwirklicht werden, dann müßten gewisse Teile der irischen Verfassung abgeändert werden. Der Oppositionsführer sagte, daß die Forderungen des jetzigen Generalgouverneurs geradezu protestarisch und von jedem jüngeren Angestellten erfüllt werden könnten. Der irische Generalgouverneur Donald MacDonnell stellt zur Zeit das einzige formelle Band zwischen dem irischen Freistaat und der englischen Krone dar.

Arbeitsdienst wird angerechnet auf die Grundvergütung

Berlin, 30. Mai. Der Reichsfinanzminister hat sich damit einverstanden erklärt, daß die im freiwilligen Arbeitsdienst zurückgelegte Dienstzeit künftig als Vordienstzeit nach den Bestimmungen des Reichsangehörigenvertrages bei der Ermittlung der Grundvergütung für Angestellte die von dem genannten Tarif erfasst werden, berücksichtigt wird. Dabei ist auch der Dienstgrad zu berücksichtigen, den der Angestellte im Arbeitsdienst erreicht hat. Diese Regelung ist für alle Angestellten im Rahmen des genannten Tarifes besonders günstig. Denn sie brauchen eine gewisse Vordienstzeit, ehe sie die Grundvergütung erreicht haben. Nach der Neuregelung durch den Reichsfinanzminister geht ihnen nun durch die Ableistung des freiwilligen Arbeitsdienstes keine Zeit zur Erreichung der Grundvergütung mehr verloren.

Das ewige Ziel kann nur erreicht werden, wenn wir zuvor die irdischen Aufgaben erfüllen. Nach christlicher Auffassung versteht man darunter, religiös aufzueheln, die Heiligung des Menschen im Sinne des Christenwortes: „Seid vollkommen, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist.“ Nach christlicher Auffassung, aber auch im lebensverbundenen Sinne ist das die treue Erfüllung aller irdischen Pflichten in Volk, Familie, Beruf.

Die Kirchenstreitpropaganda in Thüringen

Weimar, 29. Mai. Um jeden Anschein zu vermeiden, als sollten die staatlichen Beamten, Angestellten und Arbeiter in dem

Wie der Mensch aber ebenfowenig zu diesen Nahzielen als Vorbedingung der Erreichung des höchsten und letzten Zieles gelangen kann, ohne schon auf Erden gottgewollte Höhenpfade zu gehen, so wird er auch niemals seine höchste Vollendung im ewigen Besitz Gottes auf anderen Wegen wie diesen finden.

Jener Gottmensch Jesus Christus, welcher den Menschen nach Erfüllung seiner Erdenaufgabe in den Himmel voraufzuheben, hat gesagt: „Wilt du zum Himmel eingehen, so halte die Gebote!“ Wohlgerichtet! Alle! Diese Gottesgebote sind Wegweiser an den Straßen des Lebens, die zum Himmel führen; ihre vollendeten Ausführungspara-

25
65
ER
in A-G

Pflicht,
unders
de
rief den
ruders.
nstein
x

Schau
derour (Paris)

eben die Bewährtheit des glücklichen

Wimmie

Schmann

genau für die

den von Volle

am 29. Mai

und Proletische

29. Mai

Wittwoch in freud-

Dresden. Schwach

Die Familie Pacelli

Die gelegentlich des 30. Todestages des Marchese Franz Pacelli, des Bruders des päpstlichen Kardinal-

Das Haupt der Familie, von dem die beiden Brüder Eugen und Franz Pacelli abstammen, ist Marc Antonius Pacelli, der sich im Dienste der Päpste auszeichnete.

Gleich ihm war auch sein Bruder Pietro, der Onkel des Kardinals, mit seinen Söhnen Philipp, Vinzenz, Ernst

Die Pacellis waren alle mehr oder wenig Juristen und verdienten sich ihre Sporen als Verwaltungsbeamte der Stadt Rom.

Auf Grund seiner wissenschaftlichen Leistung erhielt er die Venia Legendi (Erlaubnis, Vorlesung zu halten)

Er stellte sein juristisches Wissen ganz in den Dienst der Kommune, der Provinzverwaltung, aber auch der Propaganda fide und wurde Rechtsberater der Verwaltung

Dabei war er einer der Mitbegründer und ersten Mitglieder der katholischen Aktion.

Inzwischen hatte herbes Leid ihn geprüft, er verlor noch in jungen Jahren seine Lebensgefährtin und seinen einzigen hoffnungsvollen Sohn, der als Novize in der Gesellschaft Jesu lebte und vieles zu verprechen schien.

Diese Schicksalsschläge machten seine Seele stark und entzogen ihm immer mehr der Sphäre des rein irdischen, um desto mehr sich seiner Lieblingsidee, der Verführung in Kirche und Staat hingeben.

Er selber äußerte oft bei seiner letzten schweren Krankheit, daß er gerne sein Leben hingabe für die Sache der Veröhnung. Und so kam es denn auch, daß damals, als Franz Pacelli die gigantische Aufgabe übernahm, eine Weisung des De la Rive in Erfüllung gehen sollte:

Staatssekretär a. D. Dr. Brugger

Wenig gekannt seinen siebenzigsten Geburtstag. Das ist ein untrüben Anlauf, um Dr. Brugger für seine zähe und unerschöpfliche Arbeit um das organisierte auslanddeutsche Wirken der Orden und katholischen Verbände und der deutschen Katholiken überhaupt zu danken.

Zehn Jahre lang war Dr. Brugger 2. Vorkämpfer des Reichsverbandes für die katholischen Auslandsdeutschen und hat sich in dieser Zeit höchste Verdienste um diese wichtigste Organisation und ihre Entfaltung erworben.

Ruffahrt

Christ fuhr gen Himmel, Was sendet er uns hernieder? Er sendet uns den Heiligen Geist zu Trost der armen Christenheit.

Christ fuhr mit Schalle von seinen Jüngern ab, macht ein Kreuz mit seiner Hand und läßt den Segen über alle Völker.

Allerlei! Allerlei! Des sollt wir alle froh sein. Christ will unser Trost sein.

Volhögut.

Christ Himmelfahrt. Nach einem Gemälde von dem holländischen Meister Philips Bouwerman. (1619-1688.)

Jobst-Bildmaler-Dienst.



Rundfunk darf Musikkassettplatten senden

Das Urteil im Prozeß der sieben Industriefirmen gegen die Reichs Rundfunkgesellschaft verkündet

Nur die Wiedergabe von Reden und Vorträgen untersagt

Im Schallplattenkrieg der sieben Industriefirmen gegen die Reichs Rundfunkgesellschaft verkündete der Vorsitzende der 21. Zivilkammer folgendes Urteil:

1. Der Beklagten wird bei Vermeidung einer vom Gericht in jedem Fall einer Zuwiderhandlung festzusetzenden Strafe verboten, Schallplatten, die in den Betrieben der Kläger erzeugt sind, und zwar auch solche, die von der Beklagten oder ihren Sendegesellschaften künstlich erworben sind, zu senden, soweit diese Schallplatten ausschließlich die Wiedergabe von Schallstücken, Reden und Vorträgen enthalten.

2. Ferner untersagt darüber zu erteilen, in welchem Umfang sie Platten der gekennzeichneten Art versendet hat.

3. Es wird festgestellt, daß die Beklagte verpflichtet ist, den Klägern den Schaden zu ersetzen, der ihnen durch die von der Beklagten veranlaßten rundfunkmäßigen Verbreitung der bezeichneten Schallplatten seit dem 8. April 1935 entstanden ist und noch entstehen wird.

4. Im übrigen wird die Klage abgewiesen. 5. Von den Kosten des Rechtsstreites tragen die Kläger neun Zehntel, die Beklagte ein Zehntel. Das Urteil ist gegen Sicherheitsleistung von 10 000 Mark vorläufig vollstreckbar.

In der Begründung des Urteils führte der Vorsitzende folgendes aus:

Mit Rücksicht auf die Bedeutung des Rechtsstreites und des weitgehenden Interesses der Öffentlichkeit hält es die Kammer für erforderlich, die maßgebenden rechtlichen Gesichtspunkte, um deren Entscheidung es sich allein handelt, in gedrängter Kürze bekanntzugeben, während wegen der Begründung der Entscheidung im einzelnen auf die schriftliche Niedersetzung des Urteils verwiesen wird.

Die klagenden Schallplattenhersteller sind klageberechtigt. Das den ausübenden Künstlern als Bearbeitern nach § 2 des literarischen Urheberrechtsgesetzes zustehende Urheberrecht ist auf sie übergegangen.

Die klagenden Schallplattenhersteller sind klageberechtigt. Das den ausübenden Künstlern als Bearbeitern nach § 2 des literarischen Urheberrechtsgesetzes zustehende Urheberrecht ist auf sie übergegangen.

Dieses Urteil bedeutet, auf eine allgemein verständliche Form gebracht, daß der Rundfunk Musikplatten der Industrie, wie z. B. Grammophonplatten, Orthofonplatten usw., in Zukunft wieder senden darf, ohne dafür eine Lizenz zu entrichten.

Das Urteil ist im Prozeß der sieben Industriefirmen gegen die Reichs Rundfunkgesellschaft verkündet.

Das Urteil ist im Prozeß der sieben Industriefirmen gegen die Reichs Rundfunkgesellschaft verkündet.

Das Urteil ist im Prozeß der sieben Industriefirmen gegen die Reichs Rundfunkgesellschaft verkündet.

Das Urteil ist im Prozeß der sieben Industriefirmen gegen die Reichs Rundfunkgesellschaft verkündet.

Das Urteil ist im Prozeß der sieben Industriefirmen gegen die Reichs Rundfunkgesellschaft verkündet.

Das Urteil ist im Prozeß der sieben Industriefirmen gegen die Reichs Rundfunkgesellschaft verkündet.

Das Urteil ist im Prozeß der sieben Industriefirmen gegen die Reichs Rundfunkgesellschaft verkündet.

Das Urteil ist im Prozeß der sieben Industriefirmen gegen die Reichs Rundfunkgesellschaft verkündet.

Das Urteil ist im Prozeß der sieben Industriefirmen gegen die Reichs Rundfunkgesellschaft verkündet.

Das Urteil ist im Prozeß der sieben Industriefirmen gegen die Reichs Rundfunkgesellschaft verkündet.

Das Urteil ist im Prozeß der sieben Industriefirmen gegen die Reichs Rundfunkgesellschaft verkündet.

Bestrafung wegen Preistreibererei

Wegen Verstoßes gegen die Preisvorschriften der Inflationsschutzverordnung wurde von der Preisüberwachungsstelle Düsseldorf gegen die Inhaber einer Wäschefabrik in Essen eine Ordnungsstrafe von 5000 RM verhängt.

Vorname „Adolf“ in der Tschechoslowakei verboten

Wie wir der „Schlesischen Volkszeitung“ entnehmen, haben die tschechischen Behörden in den sudetendeutschen Gebieten eine Verordnung erlassen, die die Verwendung des Namens „Adolf“ möglichst zu vermeiden.

Sport

Sächsischer Fußball am Himmelfahrtstag

Wie gewöhnlich, ist auch in diesem Jahr das Fußballprogramm des Himmelfahrtstages in Sachsen nicht übermäßig reichhaltig ausgefallen. Das bedeutendste Spiel, das zwischen dem Dresdner SC. und dem Polizeisportverein Chemnitz vor-

gesehen war, wurde abgeblasen, weil die Chemnitzer am Sonntag das schwere Meisterschaftsspiel gegen Schalke 04 in Düsseldorf bestreiten müssen. So kommt es in den vier Bezirken nur zu einigen wenigen Gesellschaftsspielen. Außerdem wird das noch ausstehende Gauliga-Konkurrenzspiel zwischen SC. Eißenberg und Dresdensia Dresden nachgeholt.

Im Bezirk Leipzig steht als einziges größeres Spiel ein Treffen zwischen einer aus den Spielern von Fortuna vom VfB. und Wacker gebildeten Gauligaelf und einer 11-Mannschaft der Leipziger Bezirksklasse auf dem Programm. Den Vertretern der Gauliga dürfte ein Sieg nicht leicht fallen.

Im Bezirk Wittenberg sind nur einige Spiele im Postland bekannt geworden. In Wittenberg gibt es drei Begegnungen zwischen Ortsgegnern, SV. Wittenberg gegen 1. BSG. Wittenberg, Konordia Wittenberg gegen VfB. Wittenberg und Spielvereinigung Wittenberg gegen VfB. Wittenberg. Der VfB. Wittenberg spielt gegen eine Auswahl, die die Bezeichnung „Auerbach-Team“ trägt. In Eißenberg schließen der SC. Eißenberg und Dresdensia Dresden die Gauliga-Konkurrenzspiele ab, doch kommt dem Treffen irgendwelche Bedeutung nicht mehr zu.

Im Bezirk Chemnitz will nun auch der Chemnitzer SC. versuchen, den Siegeszug von Tura Leipzig zu unterbrechen. Die Leipziger Firmenporter werden, zumal sie nicht in bester Besetzung nach Chemnitz reisen können, große Anstrengungen machen müssen, um gegen den in guter Form befindlichen SC. Chemnitz zu bleiben. Ein weiteres Treffen führt den VfB. Chemnitz mit Teutonia Chemnitz zusammen.

Ostfächischer Fußball am Himmelfahrtstag

Das Fußball-Programm zu Himmelfahrt ist nur klein. Im Mittelpunkt steht in Ostfachsen die Begegnung zwischen dem Dresdner SC. und den Sportfreunden 01 Dresden. In Dresden spielen außerdem VfB. 03 Dresden gegen Spielvereinigung Dresden und SC. 06 Dresden gegen Sportf. 03 Dresden. VfB. 08 Reichenbach hat sich den TV. Gruna eingeladen. Der TV. Brand-Erbisdorf magt sich an eine Auseinandersetzung mit Freuchen Chemnitz.

Dresdner SC. — Sportfreunde 01 Dresden. Da das Gastspiel des Polizeisportvereins Chemnitz gegen den TSC. nicht zustande kam, vereinbarten beide Gegner ein Freundschaftsspiel, dessen Ausgang mit einiger Spannung erwartet wird. Beginn 16 Uhr.

VfB. 03 Dresden — Spielvereinigung Dresden. Nach den letzten Leistungen beider Mannschaften ist diesmal mit einem offenen Kampf zu rechnen. Beginn 17 Uhr.

SC. 06 Dresden — Sportf. 03 Dresden. Diesmal sollte 1893 ein knapper Erfolg beschieden sein. Beginn 17 Uhr.

VfB. 08 Reichenbach — TV. Gruna-Grana. Ein Sieg der Reichenbacher ist zu erwarten, wenn auch eine Ueberraschung nicht ausgeschlossen erscheint. Beginn 17 Uhr.

TV. Brand-Erbisdorf — Freuchen Chemnitz. Die Ergebnisse haben sich zweifellos viel vorgenommen und sich eine Aufgabe gestellt, der sie kaum gewachsen sein dürften. Beginn 15 Uhr.

Spieler in der 1. Kreisklasse. Sportf. Dresden-Ost — Spielvereinigung Dresden (Meister), 10.45 Uhr; SC. Gröblich — SC. Prüfen, 10 Uhr; SC. Niederziesch — Polizeisportverein Dresden, 18 Uhr.

TV. Dresden-Gesa — SC. 01 2. Obige Mannschaften stehen sich das erste Mal im Freundschaftsspiel gegenüber. Die TV.-Spieler werden alles daran setzen müssen, um gegen diese spielfrische Mannschaft ehrenvoll abzuschneiden. Anstoß: Himmelfahrt 9 Uhr am „blauen Wunder“ in Loschwitz.

Mitteldeutsches Rundfunk-Programm

Reichsleiter Leipzig: Donnerstag, 30. Mai, Himmelfahrt 8.00 Hamburger Hofkonzert; 8.30 Morgenfeier; 9.00 Deutschlandfunk: „Der Maier kommt mit Freunden“; 9.30 Himmelfahrt: Geistliche Gebichte; 10.20 Marienberger Dreieck-Rennen; 10.45 Unterhaltungsmusik; bayrischen Funkberichte vom Marienberger Dreieck-Rennen; 12.00 Mittagskonzert; 14.05 Sächsische Kompositionen; 14.30 Der Reichsleiter spricht zur Reichsleiterbewegung; 14.45 Heimat um Erde und Sonne; 15.40 Fronterlebnis; 16.00 Vom Hundertsten ins Tausendste; 17.40 Handball-Länderspiel Deutschland-Schweden in Hannover; 18.10 Horch auf den Klang der Zither; 18.55 Punkte vom Marienberger Dreieck-Rennen; 19.15 Das neue Reichspostspiel; 20.00 Eine ideale Herren-Partie mit Gelang, Scherz und süsslicher Kurzwelt; 21.00 Das Em-De-Orchester spielt um Tanz; 22.00 Nachrichten und Sport; 22.20 „Der ist der Herr der Erde, wer ihre Tiefen mißt“, Friedrich von Hardenberg-Koovale, ein mitteldeutscher Dichter; 23.00 Zur Unterhaltung.

Reichsleiter Leipzig: Freitag, 31. Mai 10.15 Schulfunk: Ein Schiffslein fährt um die Welt; 12.00 Mittagskonzert; 15.00 Für die Frau: Nur mein Mann; 16.00 Konzertstunde; 16.30 Das Ausland im Spiegel leiner Literatur; 17.00 Bunte Welt am Nachmittag; 18.30 Wir Arbeiterjugend; Heinrich Heine für die 53; 18.50 Rund um den Othobor-Golf; 19.10 Deutscher Feiertag; Von des deutschen Bauers Not; 20.00 „Der Wasserschmid“, komische Oper von Albert Koenig; 22.10 Nachrichten; 22.40 Nachmusik aus dem Par.

Reichsleiter Leipzig: Sonnabend, 1. Juni 9.00 Aus Weimar: Gauparteitag der NSDAP, Gau Thüringen; es sprechen Reichsminister Dr. Goebbels und Reichsleiter Alfred Rosenberg; 12.00 Mittagskonzert; 14.00 Gauparteitag der NSDAP, Gau Thüringen; 14.50 Kinderstunde: Hausputz im Spielzeugland; 16.00 Der frohe Samstagvormittag; 18.00 Gegenwartslexikon: Pärnabewehr, Feiertage, Radioaktives Natrium; 18.15 Zur Freizeitvergnügen der 53; 18.30 Sächsische Renaissance; 19.00 Klang im Tag Seiner Welt im Wehen; 19.00 Kunstmarkt aus dem Thüringer Wald; 20.00 Nachrichten; 20.10 Soldatenleben, das heißt lustig sein; eine fröhliche Hörfolge im bunten Red und Reden; 22.10 Nachrichten und Sportfunk; 22.20 Der Deutschlandflug 1935; 22.45 Tanzmusik.

Am 28. Mai entschlief im Herrn nach kurzem Leiden, gestärkt mit den heiligen Sterbesakramenten, unsere liebe, gute Tante **Fräulein Anna Rühr** im 73. Lebensjahre. In tiefem Schmerz **Erna und Erich Kampha.** Dresden-A., Carusstr. 14, I. Die Beerdigung findet am dem inneren haid. Friedhof am 1. Juni, 14.30 Uhr, statt. Seelenmesse am gleichen Tage früh 7 Uhr in der Friedrichskircher Pfarrkirche.

Deutsche Kolpingsfamilie Vom 2. — 8. August 1935 **Diözesanwallfahrt nach Köln zum Kolpingsgrab** mit Ferretortaxen über Weimar, Eisenach, Fulda, Marburg, Kila — Kassel, Luch, Riedelheim, Wiesbaden, Mainz, Würzburg, Bamberg, Bayreuth, Hof, Zwickau und Abteigebirgsheim in Lohka, Bausen, Dordach, Chemnitz, Leipzig, Fahrpreis RM 22.— Alle Kolpingsfreunde die mit wollen, melden sich sofort beim Sekretariat Franz Jensch, Dresden-A. 16, Büttelstraße 19. Tren Kolping!

Radberger Hutvertrieb Ein Hut so ganz für Sie gemacht. **Druckmaschinen** aller Art liefert in moderner Ausführung **Germania** Buchdruckerei Dresden nur Moritzstraße 3

Bäderlehrling in gute Lehrstelle für sofort gesucht. Offerten unter Nr. 4909 a. d. Sächs. Volkshg., Dresden. **Dresdner Theater** Opernhaus: Mittwoch Arabella (7.30) Graf Waldner: Plafische, Abelaide: Helene Jung, Arabella: Maria Fuchs, Zdenka: Elfa Weber, Wandrgha: R. Giebel a. G., Matteo: Kremer, Graf Clemer: Kristiansson, Graf Dominik: Riffon, Graf Komoral: Schellenberg, Fischermill: Erna Sadi. Donnerstag Der Rosenkavalier (7) **Schauspielhaus:** Mittwoch Der Revisor (6) Donnerstag Herz über Bord (7.30)

P wie wäre eins für **Pfingsten?** Der modischen Anmut und Zartheit dieser herrlichen Kleider werden auch Sie sich nicht verschließen können, ebensowenig wie ihren niedrigen Preisen. Wollen Sie Pfingsten in Kleidung verlieben, die Sie in strahlende Feiertagsstimmung versetzt, dann **HIN ZU MESSOW & WALDSCHMIDT WILSDRUFER STRASSE**

Dies Kleid zaubert Jugend und Sommer aus modernem, reizvoll gemustertem Viscra-Musseline hervor. Bis Größe 44
Das angenehme Gefühl leichter, luftiger Kleidung verschafft Ihnen das hübsche Matteepe-Kleid. Helle Farben
Apert verarbeiteter Marocain in so schönen, zarten Farben wie hier verleiht niemals seine Wirkung. Bis Gr. 48

Albert-Theater: Mittwoch Gastspiel der Strumelpeterbühne (4.30) Der goldene Kranz (8.15) Donnerstag Der goldene Kranz (8.15) **Komödienhaus:** Mittwoch Gastspiel Egl-Bühne: Die fünf Karren (8.15) Donnerstag Gastspiel Egl-Bühne: Die fünf Karren (8.15) **Central-Theater:** Mittwoch Gastspiel Weisterlowen Romi und 8 Varietéattraktionen (8) Donnerstag Gastspiel Weisterlowen Romi und 8 Varietéattraktionen (4 und 8) **Rundfunk Deutschland-sender:** Donnerstag, 30. Mai 8.00 Aus Hamburg: Hofkonzert; 8.30 „Was blasen die Trompeten...“; 9.30 Deutsche Feiertagsmusik; 10.30 Aus dem Wfa-Palast am Zoo: Phantasten auf der Wurliger Orgel; 11.00 Wilhelm Albrecht: „Spiel und Singfang“; 11.15 Deutscher Seewetterbericht; 11.30 Klassische Kammermusik; 12.00 Mittagskonzert; bayrischen 12.55 Zeitzeichen der Deutschen Seewarte; 14.00 „Gezupfte Klänge“; 14.30 Blinde Künstler musizieren; 15.15 Aus Breslau: Kammermusikhallische Klänge; 16.00 Walbert Lutter spielt zu Unterhaltung und Tanz; 17.30 Eine 70jährige Stadt — Funkbericht aus Guben; 18.00 Fürs deutsche Wödel; 18.30 Wir sind heut so froh; 19.30 Deutsche Olympiakämpfer sprechen; 19.50 Junge-richt von der Zweiten Reichsnährstandschau in Hamburg; 20.00 Waltang im Volksgarten; 20.00 Wetter, Tages- und Sportnachrichten; 22.30 Deutschlandfunk 1935: Ueber der Wasserhahn; 22.45 Deutscher Seewetterbericht; 23.00 Aus London: Tanzmusik. **Freitag, 31. Mai** 8.00 Guten Morgen, Heber Hörer! 8.00 Morgenländchen für die Hausfrau; 9.40 „Peter Strolche“, zwei kleine Geschichten; 10.00 Neueste Nachrichten; 10.15 Lotfen auf der Erde; 10.45 Spielturnen im Kindergarten; 11.15 Deutscher Seewetterbericht; 11.30 Die Landfrau schaltet sich ein; 11.40 Der Bauer spricht — Der Bauer hört; anschl. Wetterbericht; 12.00 Unterhaltungskonzert; bay. 12.55 Zeitzeichen der Deutschen Seewarte; 13.45 Neueste Nachrichten; 14.00 Allerlei — von Zwei bis Drei! 15.00 Wetter- und Wörsenberichte und Programmhinweise; 15.10 Kinderliederstunde; 15.40 Jungmädelstunde; 16.00 Ringendes Runderbunt; 17.15 Jungvolk, hör' zu! 17.50 Zeitgenöss. Kammermusik; 18.25 Vom unbekanntem Deutschland in Süd-Afrika; 18.45 Zwischenprogramm; 19.00 Und jetzt ist Feiertag! Aus München: Barnabas von Geetz und seine Kapelle spielen; 19.50 Funkbericht von der Zweiten Reichsnährstandschau in Hamburg; 20.00 Kernspruch; anschl. schließend Wetterbericht u. Sportnachrichten des Drohtlosen Dienstes; 20.10 Ruffhallsche Kurzwelt; 20.45 Columbus. Eine Funkballade von Hans Kufner; 22.00 Wetter, Tages- und Sportnachrichten; 22.30 Deutschlandfunk 1935: Ueber der Soar; 22.45 Deutscher Seewetterbericht; 23.00 Wir bitten zum Tanz! 24.00 Aus Hamburg: Mitternachtsmusik im Datz.

Nummer 1... Die Ka... Die H... imung... ligung... sen und dem... hat der Regie... Stimmen ver... begaben sich... denten Fa n... stent unterge... und blieb wo... während die a... Elyse begab... brun, das V... hatte aber der... me rpräd... dem er noch v... trelenen Kab... **Nächtlich** Kammer... Donnerstag g... endet war, die... der Minister... Unterredungen... minister... vielleicht als... **Bouff** Kammer... dem Prä... zu bilden... Ueber... Bouffon de... habe. Der... Fernar... Senatopräsi... Älkern wer... Feit zu... **Di** Unter H... und unter... erotographisch... schreibung über... Minister mit... Regierungsbau... Der Kon... Finanzansicht... einzutreten... Finanzansicht... beschrieb die... sel aber die G... Minderwange... seien nicht we... war nicht un... und seit den... lebte. Gerade... daß große M... gehaupt worde... **Die** Unter H... in erster... ränden sel... während das... Mittel bis G... Willarden hül... 6 Willarden... betrag der G... Der Sch... nische Kritik